uster
Wohnstadt am Wasser

Uster, 9. November 2026
Nr. 533/2026
V4.04.71

Anfrage 533/2026 der SVP/EDU-Fraktion und der FDP/Die Mitte-Fraktion:

Selbstfahrende Ruftaxis als Ergänzung des öffentlichen Verkehrs in Uster

---

Ausgangslage

Die Stadt verfolgt unter dem Leitgedanken «Uster steigt um!» eine Weiterentwicklung der Mobilität. Dabei stellt sich die Frage, wie bedarfsgesteuerte Fahrangebote den bestehenden öffentlichen Verkehr im gesamten Stadtgebiet ergänzen könnten. Dazu gehören die Verbindungen zwischen Quartieren und Aussenwachten sowie die Erreichbarkeit des Stadtzentrums, der Bahnhöfe und wichtiger Versorgungsangebote. Besonders profitieren könnten Menschen, die längere Fusswege nicht bewältigen oder das Velo nicht nutzen können.

Mit dem Postulat 592/2020 «Einführung von Rufbussen oder Ruftaxis in Uster» wurde diese Fragestellung bereits untersucht. Der Gemeinderat schrieb das Postulat am 14. Juni 2021 als erledigt ab. Ausschlaggebend für die ablehnende Beurteilung des Stadtrates waren insbesondere die erwartete geringe Nachfrage und das ungünstige Verhältnis zwischen Kosten und Nutzen.

Seit dem 1. März 2025 besteht in der Schweiz ein neuer Rechtsrahmen für automatisiertes Fahren, der unter bestimmten Voraussetzungen auch führerlose Fahrzeuge auf genehmigten Strecken ermöglicht. Im Zürcher Furttal ist seit dem 28. September 2026 das automatisierte Rufangebot «iamo» öffentlich nutzbar, vorerst mit einer Sicherheitsperson an Bord. Ein späterer Betrieb mit Kleinbussen ohne Sicherheitsperson ist vorgesehen, bedarf aber einer weiteren Freigabe.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob die veränderten Rahmenbedingungen neue Möglichkeiten für eine bedarfsgerechte und wirtschaftlich tragbare Erschliessung in Uster eröffnen. Dabei sind selbstfahrende Ruftaxis oder Kleinbusse auch mit herkömmlichen Rufangeboten zu vergleichen.

Wir stellen dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Wo sieht der Stadtrat im gesamten Stadtgebiet räumliche oder zeitliche Lücken im bestehenden ÖV-Angebot und Potenzial für ergänzende Rufangebote?
2. Wie beurteilt der Stadtrat die Erkenntnisse aus dem Postulat 592/2020 angesichts der technischen und rechtlichen Entwicklung? Können neue Abklärungen mit der Behandlung der Einzelinitiative 620/2025 abgestimmt werden?
3. Ist der Stadtrat bereit, mit dem Kanton, dem ZVV und den Trägern des Pilotprojekts «iamo» mögliche Anwendungen in Uster abzuklären?

4. Welche Gebiete, Verbindungen und Einsatzzeiten kämen für automatisierte Rufangebote infrage und welche rechtlichen und betrieblichen Voraussetzungen müssten erfüllt sein?
5. Wie beurteilt der Stadtrat nach heutigem Kenntnisstand die Gesamtkosten und den öffentlichen Finanzierungsbedarf automatisierter Rufangebote im Vergleich zu Linienbussen und herkömmlichen Rufangeboten bei vergleichbarer Bedienqualität?
6. Wie könnten Buchung und Bezahlung ohne Smartphone, barrierefreier Zugang sowie notwendige Unterstützung beim Ein- und Aussteigen gewährleistet werden?
7. Welche Betreiber- und Finanzierungsmodelle kommen infrage und wäre eine Einbindung in den ZVV-Tarif möglich?
8. Ist der Stadtrat bereit, einen zeitlich, räumlich und finanziell begrenzten Pilotbetrieb zu prüfen? Welcher Zeitplan und welche Erfolgskriterien wären dabei massgebend?

Uster, 9. November 2026

Referent: Daniel Schnyder (SVP)

SVP/EDU-Fraktion
Präsident Ulrich Schmid (SVP)

FDP/Die Mitte-Fraktion
Präsident Marc Thalmann (FDP